



An den
Ersten Bürgermeister der Gemeinde Poing
Thomas Stark
Rathausstr. 3
85586 Poing

Poing, 20.09.2025

Anträge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Bergfeldstraße

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister,
lieber Thomas,

der FWG-Fraktion liegt die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer in Poing sehr am Herzen, besonders ist aber auf die Verkehrssicherheit von ungeschützten Verkehrsteilnehmern zu achten. Die FWG-Fraktion begrüßt daher ausdrücklich, dass auf der Bergfeldstraße bereits Maßnahmen vorhanden sind, um die Sicherheit an frequentierten Querungsstellen zu verbessern. Sehr positiv beurteilen wir im Übrigen auch die Einrichtung von Zebrastreifen an verschiedenen anderen, neuralgischen Punkten im gesamten Gemeindegebiet.

An der Bergfeldstraße besteht aus Sicht der FWG-Fraktion aber noch weiterer Handlungsbedarf. Zwar bietet die Bedarfsampel an der Kreuzung Bergfeld- und Gebrüder-Grimm-/Fasanenstraße sehr hohe Sicherheit, die Querungshilfen (Mittelinseln) im Bereich des Badesees und am Übergang von der Bergfeldstraße in den Westring (am Feldweg nach Landsham/Pliening) erleichtern aber nur die Überquerung der Straße, weil die Straße ggf. in Etappen überquert werden kann.

Ungünstig ist, dass die Breite der Mittelinseln relativ gering ist, der Sicherheitseffekt ist daher unseres Erachtens leider nicht optimal. Hinzu kommt, dass insbesondere Kinder auf den Querungshilfen durch die dort installierten Schilder stark verdeckt und deshalb schlecht wahrnehmbar sein können. Da die vorhandenen Querungshilfen nur eine Hilfe sind und keine verkehrsrechtliche Bedeutung haben, hat der Verkehr auf der Straße Vorrang. Die im Rahmen der Umgestaltung des Westrings bereits vorgenommene leichte Umgestaltung an der Querungshilfe am Übergang zur Bergfeldstraße zeigt aus unseren Erfahrungen noch nicht die gewünschte Wirkung zur Senkung der Geschwindigkeit und damit einhergehenden Verbesserung der Sicherheit bei der Überquerung der Straße.

Aus Sicht der FWG-Fraktion ist aus den vorgenannten Gründen an den Querungshilfen ein nicht unerhebliches Verbesserungspotential im Sinne der Verkehrssicherheit gegeben.

Wir meinen, dass die Einrichtung von Zebrastreifen an den Querungshilfen nicht nur die Sicherheit der ungeschützten Verkehrsteilnehmer verbessert. Die Zebrastreifen würden auch dazu beitragen, dass das Geschwindigkeitsniveau auf der Bergfeldstraße insgesamt gesenkt wird, weil sich das Erscheinungsbild der Straße deutlich verändert. Zu bedenken ist dabei auch, dass vor allem während der Badesaison im Sommer am Badensee ein hohes Aufkommen an Kindern die Bergfeldstraße überqueren muss, um zum Badensee zu gelangen. Gerade wegen der (Schul-)Kinder wurde die o. g. Ampel errichtet, dies bedeutet aber nicht, dass andere Stellen zu vernachlässigen sind, was unabhängig vom Alter der Verkehrsteilnehmer gilt. So sind die südliche Querungshilfe am Badensee (beim Mitterfeldweg) und die Querungshilfe am Übergang Bergfeldstraße in den Westring auch für die Naherholung der Bevölkerung von Bedeutung und daher von Spaziergängern und Sportlern (Walker/Jogger) ganzjährig gut frequentiert.

Wir stellen daher folgende Anträge:

1. Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, die Möglichkeit der Einrichtung von Zebrastreifen an den vorgenannten Querungshilfen zu prüfen und ggf. die erforderlichen Veranlassungen zu treffen.
2. Soweit die Einrichtung von Zebrastreifen nicht in Betracht kommen kann, wird die Gemeindeverwaltung gebeten ein Konzept für Veränderungen an der Bergfeldstraße, im Sinne der Verbesserung der Verkehrssicherheit zu erarbeiten. Zu betrachten ist insbesondere die Situation an den Querungshilfen, das Konzept soll aber auch Aspekte zur allgemeinen Senkung des Geschwindigkeitsniveaus auf der Bergfeldstraße enthalten.

Zu 1 u. 2.: Es wird angeregt, einen Fahrbahnteiler bzw. eine Querungshilfe am „Scheitel“ der Bergfeldstraße im Bereich des „Seefeldcenters“ zu prüfen. Der sich daraus ergebende optische Eindruck sollte zur Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten beitragen.

Wir stehen für ein Vorab-Gespräch gerne zur Verfügung und bitten um Behandlung im Gemeinderat.

Mit besten Grüßen

gez. Matthias Andres, Valentin Mágori, Günter Scherzl, Bernhard Slawik
Gemeinderäte